

Wirtschaft

Hallesche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Hallesche Zeitung“ erscheint an jedem Dienstag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch die Post beträgt 1.20 Reichsmark, durch Rangabteilung ohne Postgebühren 1.40 Reichsmark, durch die Post 2.20 Reichsmark u. 40 Pfennige Rangabteilung. © Hallesche Zeitungsgesellschaft. Jahrgang 60. Nummer 231. Die Preislisten werden nach Anweisung der Redaktion, die Zeit 0.25 Reichsmark.

Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme.

Reichspräsident von Hindenburg wird voraussichtlich im Laufe des Monats November der württembergischen Regierung seinen Besuch abtun.

Der Referentenentwurf eines Reichsschulgesetzes, der teilweise eine heftige Kritik erfahren hat, wird noch einige Änderungen erfahren, ehe er dem Reichstage vorgelegt wird.

Die seit drei Jahren in Berlin erscheinende russische Zeitung „Dni“, die die Politik Kerenstis vertritt, ist nach Paris verlegt worden.

Die größte englische Zeitung, die „Londoner Daily Mail“, ist von Lord Rothermere an die Brüder Bernz verkauft worden zum Preise von 60 Millionen Dollar gleich 252 Millionen Goldmark!

Der Kongreß der Arbeiterpartei in London vertrat mit einer erhabenen Mehrheit die Entschloßung, nach welcher im Hinblick auf die Erfahrungen der ersten Arbeiterregierung die Arbeiterpartei die Regierung nie wieder übernehmen solle, so lange sie sich im Wiederhaufe in der Minderheit befindet.

In Belgien droht eine Kabinettskrise infolge der Forderungen der Arbeiterpartei, die schon monatliche Militärdienstleistungen und eine Kapitalsteuer einzuführen.

Der Schweizer Bundesrat beschloß, der Bundesrat möge in den Kontraktionen der schweizerischen Delegation deutlich zum Ausdruck bringen, daß die Schweiz bei allen Vereinbarungen über die allgemeine Abrüstung die in der schweizerischen Bundesversammlung enthaltenen allgemeinen Vorschläge beibehalten will. Wenn schon die neutralisierte Schweiz sich gegen die Abrüstung wehrt, weil sie da Frankreich und Genöven zur Erfüllung kommunistischer Forderungen verpflichtet sein würde, so ist es ein gewisses Zeichen, daß die Schweiz ein gewisses Maß an Neutralität bewahren will, was wenig unvoreingenommene Neutralität von dem ganzen Einheitspaar hat!

Dem Pariser „Matin“ wird aus Washington gemeldet: Das Abkommen über die französischen Zahlungen sei im Verlaufe der Nachmittags-Sitzungen der Unterkommission so gut wie in einem Abschlusse gelangt. Es sei nur noch von der Vollversammlung, die heute, Donnerstag vormittag 10 Uhr zusammensteht, zu ratifizieren. Die Zahlungen erstrecken sich auf 25 Jahre und umfassen zwölf Jahre verrentierter Annuitäten.

Von amerikanischer Seite verurteilt von groben Militärführern, die durch den Präsidenten Coolidge entlassen werden sollen.

Der französische General Gamelin ist mit seinen Truppen aus Suva wieder abgezogen, weil es unmöglich war, dem Wasserlager abzuschließen. Die Truppen hatten vor dem Abzuge aus der belagerten Stadt Feuer in die Zitadelle gelegt und die Zitadelle zerstört.

Eine Gruppe Aufständischer erlitt in Italienisch-Somaliland eine völlige Niederlage und verlor 40 tote, Eingekerkerte Häftlinge sollten bei Med Sessa eine andere Gruppe Aufständischer. — Also auch dort ist Krieg!

Die „Londoner Times“ melden die Zunahme der monarchistischen Bewegung in Griechenland. General Metaxas hat einen Aufruf an die Garnison erlassen, die die Nation gegen die kommunistischen Offiziere vertheidigt. Militärführer des Regimes hat innerhalb 14 Tagen über 1000 monarchistische Offiziere reaktivieren lassen. Die griechische verfassunggebende Versammlung ist aufgelöst worden.

In Leberan (Perien) wurden im Zusammenhang mit dem „Hungerdemonstrationen der letzten Tage Massenverhaftungen von Bürgern vorgenommen, darunter eine Reihe von Angehörigen der Sozialdemokratie.

Eine chinesische Militärdelegation ist unter dem Generalkommandeur, des Generals Fong, in Kostas eingetroffen.

Die chinesische Regierung beabsichtigt für die bevorstehende Konferenz zu ernennen, 3 hohen Offiziere, 1 einer französischer, amerikanischer und japanischer Nationalität sein.

Aus Tokio wird gemeldet: Zwei japanische Heeresflüge haben bei einer Gefechtsübung in großer Höhe zusammen. Die Maschinen wurden zerstört und die Insassen getötet.

Die Preisentwertung ab 1. Oktober.

Eine Erklärung der Regierung. / Die Wirkung der Regierungsmaßnahmen.

Mit Rücksicht auf die Ermäßigung der Umlagesteuer von 1/2 auf 1 Prozent am 1. Oktober ist bei allen in Betracht kommenden Wirtschaftsverhältnissen auf eine einheitliche Preisentwertung hingewirkt worden. Die Eisenorganisationen haben ihre Zustimmung. Auf dem Gebiete der industriellen Erzeugnisse haben die Verhandlungen mit den Verbänden in vielen Fällen zur Festsetzung von Preisobergrenzen geführt. In anderen Fällen sind Preisobergrenzen und zu Freiheitsbestimmungen geführt.

Mit Wirkung vom 1. Oktober sind weitere Preisentwertungen, zum Teil erheblich über das durch die Herabsetzung der Umlagesteuer bedingte Maß hinaus, gescheit.

Verhandlungen wegen weiterer Preisobergrenzen haben, gegen eine Reihe von Verbänden, die nach Auffassung der Regierung unbedingte Preisobergrenzen in letzter Zeit beschlossen haben, wurde mit den Mitteln der Kartellverwaltung vorgegangen. Den Mitarbeitern im Kartellwesen wird mit aller Schärfe begegnet. Der unmittelbare Einwirkung dienlich in zahlreichen Fällen auf dem Gebiete der Brennstoffherstellung die Festsetzung von Sperrpreisen, die gegen Händler oder Großhändler durchgeföhrt wurden. Eine Reihe von Klagen vor dem Kartellgericht ist angehängt, um die Fakturierung in fremder Währung und die Preisänderung zu beilegen. Andere Klagen, die sich gegen gewisse Preisobergrenzen und Preisänderungen der Abnehmer richteten, werden demnächst folgen.

Etwa 65 bedeutendere Verbände erklärten sich freiwillig bereit, künftig nur in Reichsmark zu fakturieren. Eine sehr große Zahl verbliebte auf die Preisobergrenzen und auf die Preisänderungen. Bei weiteren Verbänden sind Treuhandbestimmungen für die Abnehmer festgesetzt oder auf ein für die Allgemeinheit unbedingtes Maß zurückgeführt. Die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder haben zugestimmt, die Kartellverwaltung bei der Überwachung der Kartelle, Verbände usw. zu unterstützen.

Auf dem Gebiete der Ernährung

maß hervorgehoben werden, daß wichtige Lebensmittel, wie Getreide und Kartoffeln, in Preis im Verhältnis zum Leinwandbuchschnitt niedrig stehen. Der Brotpreis für 1 Kg. liegt in Berlin von 40 Pfg. Anfang März bis auf 35 Pfg. Verhandlungen zwecks weiterer Anpassung des Brotpreises an den inzwischen wieder gesunkenen Fleischpreis sind im Gange. Die Fleischpreise unterliegen fortgesetzter Kontrolle. Der Berliner Fleischgroßhandel hat sich bereit erklärt, seinen bisherigen Großhandelspreis für Zehnfüße zu berechnen.

Für Lebensmittel

hat die mittlere Preisprüfungsstelle Berlin-Brandenburg nach eingehenden Verhandlungen den Vorschlag für Fleisch und Wurst zusammen auf höchstens 20 Prozent, für Fischfleisch allein auf höchstens 15 Prozent festgelegt. Eine Neugliederung der Butterpreise und ihre Ermäßigung im Verhältnis zum Berliner Goldmarkenwert sind angestrebt. Der Verkauf von vollwertigem Getreidefleisch erfolgt vom 1. Oktober ab unter Überwachung durch die Gemeinden. Die Verhandlungen über eine Senkung des Erzeugerpreises und der Handelspreise für Milch in Berlin und dem Umland nahe. Die Margarineindustrie erklärte sich bereit, die bisherige Bindung des Kleinhandels an feste Verkaufspreise fallen zu lassen. Der Zucker neuer Ernte wird im Preise ermäßigt werden.

Die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder haben die Maßnahmen ihre volle Unterstützung zugesagt. Die deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ermäßigte die jetzt gültigen Frachtsätze für die wichtigsten Lebensmittel vom 1. Oktober ab um 10 Prozent. Außerdem sollten demnächst ermäßigte Frachtsätze für Getreide

ermäßigte Frachtsätze für Getreide

von Ostpreußen nach dem übrigen Deutschland eingeführt werden. Mit den Kommunen werden Verhandlungen wegen der Preise für Gas, Wasser, Elektrizität usw. aufgenommen werden. Bei Erhebung von öffentlichen Aufträgen wurde der freien Konkurrenz durch entsprechende Anweisung an die Reichsregierungsstellen zur Geltung verholfen. Zur Durchführung des § 8 Abs. 3 des Gesetzes über Minderung des Finanzausgleichs vom 10. August, der den Ländern und Gemeinden die Möglichkeit einer Umlage über Einnahmen und Ausgaben für das Rechnungsjahr 1925 und das erste Halbjahr 1926 im Vergleich zum Rechnungsjahr 1913 vorzusehen, bereitet der Finanzminister einen Verordnungsentwurf vor. Mit den Landesregierungen wurde bereits Fühlung genommen.

Die Zinsfüße für öffentliche Gelder, soweit Volk, Reichsbahn-Gesellschaft, Reichsversicherungsanstalt und Reichsfinanzministerium in Frage kommen, wurden herabgesetzt. Die mit der Reichsbahn betrauten Banken haben sich ver-

pflichtet, die Zinsermäßigungen ihren Kreditnehmern in vollem Umfange zugute kommen zu lassen. Die Landesregierungen haben sich auch in diesem Fall zur Unterstützung bereit erklärt.

Das Bankgewerbe

wird die Kredit- und Akzeptprovisionen vom 1. Oktober ab um 20 Prozent ihrer derzeitigen Höhe ermäßigen und diese Kommissionen als Normalmaße ansehen. Das Bankgewerbe hofft einer zukünftigen Beruhigung auf dem Geld- und Kreditmarkt in naher Zukunft durch weitere Erleichterungen Rechnung tragen zu können. Die Reichsregierung wird die Reichsbank auf weitehin unterstützen und insbesondere die Kreditgeschäfte derjenigen Kreise besonders nachprüfen, die in letzter Zeit Preisobergrenzen vornahmen.

Die Gesetzesvorlage über die Aufhebung der Geschäftsfrist wird im nächsten Monat in den Reichstag alsbald nach seinem Zusammenrücken beschickt. Die Frage einer Herabsetzung der Gerichts- und Anwaltsgebühren wird vom Reichsjustizministerium geprüft. Die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder haben zugestimmt, für ihren Zuständigkeitsbereich die Höhe der Gebühren einer Nachprüfung zu unterziehen.

Reichsanzlerbesprechungen — Preise und Löhne.

Der Reichsanzler hatte in den letzten Tagen im Beisein der zehnjährigen Reichsminister jährliche Besprechungen mit Vertretern der Wirtschaft und anderer Organisationen zur Preisentwertung, so a. B. mit Vertretern des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, mit Vertretern des Bank- und Bankgewerbes. Heute nachmittags empfing der Reichsanzler die Vertreter der Konsumvereine und anderer Organisationen, die Preisentwertung auszusprechen. Heute empfing der Reichsanzler Vertreter des Deutschen Städtebundes, des Reichslandvolkes und des Deutschen Landvolkes zu einer Aussprache über die Frage der Verbrennung öffentlicher Gebäude.

Vertreter der Konsumvereine beim Reichsanzler.

Der Reichsanzler empfing gestern Vertreter des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu einer Aussprache über Möglichkeiten weiterer Preisentwertung. Die Vertreter der Konsumvereine erklärten sich bereit, die einseitige Preisentwertung mit allem Nachdruck zu unterstützen. Die Konsumvereine werden darauf Bedacht nehmen, daß ihre Verkaufspreise unter postwariger Kalkulation festgelegt werden.

Im preussischen Innenministerium fand gestern wieder eine polizeiliche Konferenz statt. In der Berliner Gefängnisstrafe steht man Truppen von Kriminalbeamten, die die Preise kontrollieren und die Führer in den Läden einsehen. Die Preise für Lebensmittel sind im Vergleich mit dem 1. März in Berlin, statt noch 17 und 18 Pfg. am Wochenende, die Butterpreise sind um 5 Pfg. gesunken, von den Ostpreisen ganz zu schweigen. — Man sieht, wie schwer der Kampf der Regierung gegen die hohen Preise ist.

40 Anträge auf Schiedssprüche in Lohnfragen zurückgestellt, um zunächst die allgemeine Preisentwertung am 1. Oktober abzumachen.

Im Vorkampfe der Eisenbahner haben die Organisationen die Zurückstellung ihrer Forderungen bis zu dem 1. Oktober beginnenden Preisentwertung ausgesprochen. Am kommenden Montag soll der neue Beschluß der Organisationen über die weiteren Schritte erfolgen. Angesichts des fortgeschrittenen der Leinwand dauert die Erzeugung an.

Der Preussische Staatrat

beschloß, gegen den dem Landtag angenommenen Entwurf eines Provinziallandtags- und Kreislandtagsgesetzes Einspruch nicht zu erheben. Bei Kenntnisnahme der Notverordnung über die Wiedererrichtung der SS 16 und 17 des Gewerbe- und Handelslehre-Dienstleistungsgesetzes wurde eine Entschließung angenommen, in der der Staatrat bezeugt, daß bisher keine Entschließung über Staatszuschüsse für die Berufsschulen nicht Folge gegeben ist und sich dafür einsetzt, daß die Haushaltspläne der Gemeinden und Gemeindeverbände künftig rechtzeitig zu Beginn des Rechnungsjahres festgestellt werden.

Die Streitkräfte Sowjetrußlands.

Von unserem russischen Mitarbeiter.

Die nachstehenden Angaben stützen sich auf die offiziellen russischen Angaben. Inwieweit sie zutreffen oder überhöht sind, bleibt bei den in Rußland herrschenden Zuständen immer ungewiß.

Die alte russische Erberungslust hat schon längst auf die roten Machthaber des Kremls angeköhlt. Nach der Eroberung der Kaufasrepublik Aserbeidjan, Armenien (1921) und Georgien (1921), sowie nach den mehrmals gescheiterten Angriffen gegen Polen und die baltischen Handelsstaaten (Estland, Lettland) sowie über die Erberungspolitik der Sowjetmacht kein Zweifel bestehen.

Was Estland und Lettland angeht, ist die Offenheit, mit der selbst die Sowjetmacht ihre militärischen Unternehmungen offenlegen, während sie sich doch andererseits offiziell zur Neutralität und zum Selbstbestimmungsrecht der Völker bekennen. Sie sind für das Selbstbestimmungsrecht der Völker, aber eben nur denjenigen, die sich unter der Herrschaft der anderen Staaten befinden. Die Sowjetmacht fordert hiermit von europäischen Freunden des Friedens (Arbeiter, Pazifisten) für sich zu gewinnen und gleichzeitig ihre Feinde, vor allem England zu schwächen. Für die mit eigener Unterwerfung Länder (vgl. Georgien) lassen sie das Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes nicht gelten.

Bei dieser Sachlage ist es interessant, Streitkräfte des angeblich so friedlich gesinnten Sowjetlandes kennen zu lernen, eines „sozialistischen Staates“, in dem die militärischen Ausgaben für das Jahr 1925 18 Pro. und die für alle Jahre zusammen 20 Pro. der gesamten Staatsausgaben für das Jahr 1925 18 Pro. und die für alle Jahre zusammen 20 Pro. der gesamten Staatsausgaben ausmachen.

1. Die rote Armee.

Die rote Infanterie, die nach dem Plane des Kriegskommisariats aus 17 Korps und 56 Divisionen, jede mit 8998 Mann — besteht, soll jährlich Anfang Dezember 1924: 27 Divisionen, jede mit je 5000—6000 Mann, 13 Divisionen mit 4—5000 Mann und 16 Divisionen, jede 1500 Mann, zusammen 251.000 Mann. Die rote Kavallerie besteht aus 18 Divisionen, von denen 2 nur auf dem Papier stehen und 9 Brigaden. Jede Division zählt 6 und jede Brigade drei Regimente. Auf jedes Regiment entfallen 300—500 Mann. Die ganze Kavallerie zählt somit 111 Regimente und 55.000 Mann. Es bestehen außerdem noch 10 Divisionen, von denen drei die erste Armee bilden; ferner noch 4 Divisionen und 2 Rotenartillerieregimenter.

Die rote Feldartillerie zählt 1344 Art. Geschütze aller russischen Kaliber (von 1914). Sie bestehen aus 1000 Geschützen, 1000 Geschützen, 1000 Geschützen aller russischen Kaliber und schwere japanische Feldartillerie. Die Gesamtzahl der Mannschaften in der Artillerie, — Tanks, Panzerzüge und Autos eingeschlossen, beträgt 60.000.

Die Gesamtzahl der roten Armee beträgt außer den Luftkräften und Gas-Abteilungen 756.000 Mann. Dabei kann die Infanterie jederzeit verdoppelt und die Kavallerie um 50.000 Mann vergrößert werden. Es kommt ferner die mit allen Arten von Waffen (einschließlich Tanks und Flugzeuge) gut ausgerüsteten kommunistischen Abteilungen hinzu, die zusammen 100—200.000 Mann zählen. Ihre unmittelbare Aufgabe im Ausenriege besteht darin, daß sie ausgerüstet hinter der roten Armee stehen und beim Verlegen der Rotarmisten sie mit Gewalt vorwärtszwingen.

Nach vier Jahren macht Trotzki Anstrengungen zur Schaffung einer roten Luftflotte. Man führt eifrig an, Flugzeuge zu produzieren, bzw. im Auslande einzukaufen. Mit einer betäubenden Propaganda hat man die nötigen Mittel eingekammelt. Es wurde u. a. eine Geschwader von „Freunden der roten Luftflotte“ („Dobroflot“) ins Leben gerufen. Der Erfolg war mäßig und die ganze rote Luftflotte zählt augenblicklich nicht mehr als 200 im Kriegsbereite Flugzeuge. Mit besonderer Energie bereitet man sich auch auf einen Gaskrieg vor. Die alten noch während des Krieges errichteten Gasfabriken werden energisch wieder in Tätigkeit gesetzt. Man will etwa 60 Gasfabriken bilden. Der Generalstab hat neue Instruktionen zum Angriff mit Giftgasen ausgearbeitet. Es soll ferner eine neue Art von Gasminen erfunden sein. Die Artillerie macht regelmäßig Versuche mit Gasgeschossen. Es wurde auch hier eine Geschwader von „Freunden der roten Luftflotte“ („Dobroflot“) gegründet. Trotzki behauptete sogar, daß er mit Hilfe amerikanischer Kommunisten das Geheimnis der neuesten Erfindungen in Amerika erlaube und daß die rote Armee im nächsten Kriege diese neuen Giftgasen verwenden werde.

2. Die rote Flotte.

Die russische Flotte hat im Kriege und während der Revolution am meisten gelitten. Nach einer Auslese Trotzki (1921) war sie in „eine Haufen alten Eisens“ verandelt worden. Erst

leit 1922 unter Trofuss Führung beginnt die Wiederherstellung der Flotte.

Die britische Flotte zählt zwei Panzerschiffe, sechs Kreuzer und 12 U-Boote...

Die französische Flotte enthält augenblicklich einen einzigen Kreuzer, „Cometaurina“...

Nach dem Entwurf des Marine-Kommissariats sollen binnen der nächsten 5 Jahre in britischen Werften 4 leichte Kreuzer, 5 U-Boote...

Die rote Flotte kann weder an Größe, noch in absehbarer Zeit eine ernste Gefahr für die heutigen Seemächte darstellen.

Nach der zahlenmäßigen Stärke seiner Armee misst England den zweiten Rang unter den Weltmächten.

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Nach Londoner Meldungen berechnet das englische Schahamt die gesamten militärischen Ausgaben Englands und der Dominions...

Zu den Antworten der Alliierten. Eine schlüssige Antwort Belgiens.

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit ist die zentrale Streitfrage...

Er gab das Versprechen ab, daß er sich bei keiner Luftverfechtung dafür einsetzen werde...

Die das Versprechen ab, daß er sich bei keiner Luftverfechtung dafür einsetzen werde...

Verwaltungsreform in Hohenzollern. Letzte Wünsche zum Wohlhabetat.

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Im Landtag wurde gestern eine Verwaltungsreform des Landes Hohenzollern beschlossen...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Das ist etwas nötig ist, beweist, daß bisher die Oberhausmitglieder und die Presse die Erörterungen gar nicht fördern konnten...

Zickzackblede im Stromlauf. Neue Methoden zur Ausnutzung der Wasserkraft. Von Wolf Peggingshaus.

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Schon lange hatte man die Kraft des fallenden Wassers...

Der Flieger Coste frei. Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Der französische Flieger Coste wurde Mittwoch nachmittag 4 Uhr aus der Haft entlassen...

Das Muster der Demokratie. Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Bei der Neuöffnung des englischen Oberhauses...

Das Geheimnis des Odol-Erfolges. Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...

Es ist wahr: Nicht viele Toilettegegenstände erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit wie die Odol-Flasche...